

# VORSPIEL

AUSGABE 46 ★ 02.4.2011

28. SPIELTAG / BV. BORUSSIA DORTMUND - HANNOVER 96



★ 02.04.1974

THE UNITY ★ 2001



AUFWACHEN DORTMUND / FUßBALL MUSS BEZAHLBAR SEIN / TU GUTES / SPIELBERICHT MAINZ /  
WESTFALENSTADION / FANVERSAMMLUNG DER FA / ÜBERWACHUNG / BLICK ÜBER DEN  
TELLERRAND

---

# VORSPIEL

---

Hallo Block Drölf,  
hallo Südtribüne,  
hallo Westfalenstadion,

Heute dürfen wir Euch zum zweiten Heimspiel in Folge begrüßen und obwohl sich in der Länderspielpause nicht allzu viel getan hat, können wir in der heutigen Ausgabe mit einigen Leckerbissen aufwarten. Neben dem obligatorischen Rückblick auf das vergangene Spiel gegen Mainz und dem allwöchentlichen Blick über den Tellerrand erwarten Euch heute ein Boykottbericht aus Kopenhagen, ein kritischer Text zu neuen Überwachungsmethoden unserer Freunde und Helfer und ein Rückblick auf die Fanversammlung inklusive Fanvertreterwahl am vergangenen Montag.

Außerdem gilt es heute einen ganz besonderen Anlass zu feiern. Unser altherwürdiges Westfalenstadion feiert heute Geburtstag. Auf den Tag genau vor 37 Jahren wurde am 2. April 1974 unsere geliebte Spielstätte mit einem Freundschaftsspiel gegen unseren blau-weißen Nachbarn eingeweiht. Seitdem ist das Westfalenstadion zur Stätte historischer Triumphe und großer Emotionen geworden. Ein Mitglied von uns hat sich die Mühe gemacht, die Faszination Westfalenstadion in Worte zu fassen, die wir Euch natürlich nicht vorenthalten wollen und im Innenteil abgedruckt haben. Der Name Westfalenstadion ist untrennbar mit Borussia Dortmund verbunden - seit 1974 und für immer! Zusätzlich erwartet Euch noch eine kleine Überraschung zu dieser Thematik, mehr wird aber an dieser Stelle nicht verraten...

Am morgigen Sonntag gastieren unsere Amateure bei der Zweitvertretung von Mainz und hoffen genauso wie wir auf zahlreiche Unterstützung auf den Rängen. Wir werden am frühen Morgen in die Pfälzer Landeshauptstadt reisen, jedoch aufgrund der Vorkommnisse bei der letzten Amateurfahrt keine Infos zur Anreise veröffentlichen. Sprecht einfach die euch bekannten TU-Mitglieder, sonstige Amateursupporter oder den Vorsänger Kai an, wenn Ihr genaue Infos haben wollt.

Zu Gast ist heute die Überraschungsmannschaft aus Hannover, denen wohl kaum jemand den aktuellen

Höhenflug zugetraut hätte. Dementsprechend sollte niemand erwarten, dass das Geschehen heute auf dem Rasen zu einem Selbstläufer wird. Gerade nach den letzten beiden eher mäßigen Auftritten unserer Elf sind wir Fans mehr als sonst gefordert, unseren Beitrag zu leisten. Und mal ehrlich, unsere eigenen Auftritte in Hoffenheim und zu Hause gegen Mainz bieten sicherlich auch keinen Anlass, in Jubelarien auszubrechen. Es kann doch nicht unser Anspruch sein, bis zur einer Führung emotionslos das Spiel zu verfolgen und dann fast schon routiniert das Meisterschaftsfeierprogramm abzuspuhlen. Die Meisterschaft können wir dann bejubeln, wenn es soweit ist. Bis dahin müssen auch wir weiter hart arbeiten! Also Arsch hoch, Brust raus, Schal hoch und Borussia nach Vorne schreien - solange die Kehl´ noch singen kann, soll klingen unser Lied!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!

---

# AUFWACHEN DORTMUND

---

Zwei Wochen sind seit dem Heimspiel gegen Mainz vergangen und viel schlimmer als das Ergebnis waren für die meisten wohl die Geschehnisse auf den Rängen. Lediglich in den letzten 10 Minuten konnte man ansatzweise so etwas wie Stimmung im Westfalenstadion vernehmen. Bereits bei unserem Spiel in Hoffenheim ist ein Großteil des Spiels emotionslos verlaufen und zu keiner Zeit war etwas von der Galligkeit der letzten Saison zu spüren, als wir (nicht nur) in Hoffenheim ein richtiges Feuerwerk abbrannten.

Über die Gründe dieser krassen Rückschritte könnte man wohl stundenlang philosophieren, diskutieren und streiten. Beim Namen nennen kann man spontan folgende Punkte:

- Unzufriedenheit
- Erwartungshaltung
- Liedauswahl
- Lautstärke der Soundanlage (natürlich nur bei Heimspielen)
- Eitelkeit

Jeder Punkt für sich alleine birgt gar kein

sooo großes Potential und man könnte sagen, an normalen Tagen wäre es einfach vor sich hingeplätschert und am Ende hätte man von keinem guten Tag der Tribüne gesprochen. An diesen Tagen aber kam alles zusammen - und was dabei rauskam, kann nun wirklich niemanden zufrieden stellen.

Betrachtet man die Rückrunde sind diese beiden Spiele aber nur die Spitze des Eisberges und es gibt eine klare rückläufige Entwicklung in Sachen Stimmung und Unterstützung der Mannschaft. Lediglich das Derby ist hier eine Ausnahme, sonst wurde es nur in der Feier-Viertelstunde laut und ansprechend, was einfach nicht unser Anspruch sein darf.

Es ist nun an der Zeit aufzuwachen, uns allen bewusst zu machen, wie wichtig jeder Einzelne für eine gute Stimmung ist. Dabei nehmen wir uns aus der Kritik nicht aus. Die Liedauswahl und auch die Lautstärke der Anlage waren bei den letzten Spielen einfach nicht optimal und wir werden hier auf die Kritik reagieren und die Anlage wesentlich besser einstellen.

Es liegt aber an uns allen, dem negativen Trend entgegen zu wirken. Lasst uns das Herzblut an den Tag legen, welches wir auch von unserer Mannschaft Woche für Woche erwarten. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Jeder muss bereit sein, auch mal ein Auge zuzudrücken, nicht alles in Frage zu stellen oder gar zu verteufeln, nur weil es im Ganzen nicht seiner Auffassung entspricht.

Gemeinsam hinter der Mannschaft stehen, gemeinsam für die wichtigen Punkte bis zum großen Ziel singen. Lasst uns am Samstag von der ersten Minute an wie der oft zitierte 12. Mann hinter unserem jungen Team stehen! Zusammen steh'n, zusammen abgeh'n - für unsere Borussia aus Dortmund!

# FUßBALL MUSS BEZAHLBAR SEIN

**Aufruf zur gemeinsamen Kundgebung von HSV und BVB Fans in Hamburg**

**Der folgende Aufruf wird seit heute vom Bündnis „Kein Zwanni – Fußball muss bezahlbar sein“ verbreitet:**

**Samstag, 09.04. 11:30 Rathausmarkt, Hamburg**  
Fans des Hamburger SV und des BVB rufen zusammen mit dem Bündnis „Kein Zwanni – Fußball muss bezahlbar sein“ zu einer Kundgebung für faire, sozial verträgliche und transparente Eintrittspreise auf. Die Fans beider Vereine wollen zeigen, dass der Kampf für faire Ticketpreise jede Vereinsgrenze überwindet. Es gilt ein öffentliches Zeichen für die Zukunft des Fußballs als Volkssport zu setzen. Gemeinsam für den Sport und gegen den Preiswucher: Fußball muss bezahlbar sein!

## **Warum euer Erscheinen wichtig ist**

Die Ziele des Bündnisses werden von einer breiten Masse der Fans getragen, doch der Erfolg von „Kein Zwanni“ ist auch darauf angewiesen, dass die Forderungen das „Biotop Fußballstadion“ verlassen und in der Mitte der Gesellschaft ankommen. Lasst uns unsere Forderungen laut und kreativ in die Welt tragen. Die Demo für Fanrechte in Berlin hat gezeigt, dass unsere Anliegen auch außerhalb der Fanszenen wahrgenommen werden, was den Druck auf die Verantwortlichen noch einmal erhöht kann. Natürlich wird eine Kundgebung alleine nichts ändern, aber sie ist einer von vielen wichtigen Bausteinen. Eine Fußballmannschaft kann auch nicht nur mit einem guten Außenverteidiger gewinnen, aber trotzdem ist dieser eben ein wichtiger Baustein zum Erfolg. Wir rufen Dich daher auf am Spieltag HSV gegen BVB um 11:30 auf dem Rathausmarkt in Hamburg für unser gemeinsames Anliegen Flagge zu zeigen.

## **Verhaltenswünsche**

Diese Demo ist eine gemeinsame Aktion von BVB und HSV Fans unter dem Dach des Bündnis „Kein Zwanni“. Fans anderer Vereine sind aber willkommen. Wir erwarten daher von Dir, dass Du auf der Veranstaltung und dem Weg dahin und von



Minuten mit der U3. Vom Hauptbahnhof könnt ihr nach der Kundgebung bequem bis nach Stellingen zum Stadion fahren.

### Was kannst du tun?

Zunächst einmal natürlich ist es wichtig, zur Kundgebung zu kommen. Wir wissen, dass das für die Auswärtigen heißt noch früher aufzustehen, aber lieber einmal mehr früh aufstehen, als bald ganz draußen stehen. Doch auch sonst kannst Du viel tun, um „Kein Zwanni“ zu unterstützen. Gib dieses Flugblatt weiter und erzählt Leuten von der Kundgebung und „Kein Zwanni“ im Allgemeinen. Im Stadion, auf der Arbeit in der Familie. Wenn sich jeder Einzelne einsetzt, werden wir Erfolg haben.

dort weg farbenblind bist. Unterlass Provokationen anderer Fans. Erscheine darüber hinaus nicht stark alkoholisiert und trinke auf der Kundgebung nicht übermäßig Alkohol. Unterlasse darüber hinaus alle Aktionen, die zu einer Kriminalisierung der Veranstaltung benutzt werden können, wie das Kleben von Aufklebern oder das Abbrennen von Pyro. Wir wollen nach Außen keine Angriffsfläche bieten.

### Unser Forderungen

Unser Anliegen sind moderate und faire Eintrittspreise für Fans, sowohl bei „normalen“ Partien, als auch bei den von Vereinen deklarierten Topspielen. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Preisen für Dauerkarten und Gästetickets. Darüber hinaus fordern wir eine angemessene Anzahl von Karten in preisgünstigen Kategorien, eine frühzeitige und transparente Festlegung der Preisgestaltung, sowie eine ligaweite Vereinheitlichung der Nebenkosten (z.B. Versand- und Bearbeitungsgebühren). Eine genaue Auflistung der Forderungen findest Du auf [www.kein-zwanni.de](http://www.kein-zwanni.de)

### Ortsinfo für die Dortmunder

Der Rathausmarkt in Hamburg befindet sich keine fünf Minuten vom Hbf weg. Wer mit der Bahn anreist geht auf der Seite vom Glockengießerwall raus und dann die Mönkebergstraße (beim Saturnmarkt) rechts runter. Diejenigen die mit Bussen zum Zirkusweg fahren, weil sie nach dem Spiel noch auf den Kiez wollen, fahren von der Haltestelle „St. Pauli“ bis zur Haltestelle Rathausmarkt sieben

---

## TU GUTES

---

Da der Frühling vor der Tür steht und somit auch die Trödelmarkt-Saison wieder beginnt, ist es geplant, dass wir als Gruppe an einem noch zu benennenden Markt teilnehmen. Hierfür suchen wir noch dringend gut erhaltene Klamotten, Spielsachen, Fanutensilien und alles, was noch den einen oder anderen Euro verspricht.

Wenn Ihr entsprechende Sachen habt und uns zur Verfügung stellen würdet, dann gebt diese am kommenden Heimspiel am Büdchen oder vor dem Spiel in unserer sTUBE ab. Die Mitglieder unserer AG TU Gutes stehen dazu bereit.

Die Erlöse werden zu 100% einem karikativen Zweck zugeführt. Über die Höhe des Erlöses bzw. die genaue Verwendung der Gelder werden wir Euch selbstverständlich an dieser Stelle unterrichten! Genauso werden wir Euch in einem der kommenden Vorspiele zum geplanten Termin informieren, evtl. hat der eine oder andere ja auch Lust unseren Stand zu besuchen.

Für evtl. Rückfragen in dem Zusammenhang stehen wir Euch per Mail ([mirko@the-unity.de](mailto:mirko@the-unity.de)) zur Verfügung.

Endlich Wochenende, endlich Samstag, strahlender Sonnenschein, der BVB trotz Niederlage in Sinsheim weiterhin souveräner Tabellenführer. Fußballherz was willst du mehr?

Obwohl das Spiel gegen den 1. Fußball- und Sportverein aus Mainz als von der DFL bezeichnetes „Topspiel“ erst um 18:30 Uhr angepfiffen werden sollte, so konnte man an diesem Samstag schon merklich früh die ersten bekannten Gesichter rund um die Hohe Straße ausfindig machen. Bei wolkenlosem Himmel machte sich diesmal auch der Nachteil einer urigen Eckkneipe bemerkbar: Der relativ dunkle Raum lädt bei entsprechenden Außenbedingungen nicht gerade zum chillen ein. Hier fehlt es einfach an einer Dachterasse, angebautem Biergarten oder sonstigen Möglichkeiten, die Sonne zu genießen. Dinge, an denen wir vielleicht irgendwann mal arbeiten werden. So fanden sich auch im Vergleich zu den vorherigen Wochen deutlich weniger Leute in der sTUBE ein. Die meisten zog es nach draußen auf die benachbarten Freiflächen, Bänke oder Stehtische der Buden, was man keinem verdenken konnte.

Der Spielbeginn rückte im Laufe des Nachmittags immer näher und wie auch sonst üblich machte man sich mit einer ordentlichen Anzahl Fans rechtzeitig auf in Richtung Stadion. Da an diesem Spieltag erstmals unser UntersTUEtzer-Projekt anlaufen sollte, ging es für die vielen Helfer nicht sofort Richtung Block, sondern man bezog Stellung rund um das Stadion, um die ausgefüllten Anträge der potentiellen neuen UntersTUEtzer entgegen zu nehmen, kurz Aufklärung über das Vorhaben zu leisten oder um einfach ein bisschen zu plaudern. War `ne ganz coole Sache, vor allem weil Fans unterschiedlichster Couleur und Herkunft auf einen zugekommen sind. War man anfangs doch eher ungewiss darüber, ob und wie unsere Aktion angenommen werden würde, so konnte man doch recht schnell feststellen, dass sich viele dem Kreis der UntersTUEtzer anschließen wollten. Genaue Zahlen können wir noch nicht nennen, unsere Erwartungen für das erste Wochenende dieser Aktion wurden aber in jedem Fall erfüllt! Danke an dieser Stelle schon mal an alle Spender.

Je näher das Spiel rückte, desto mehr Leute machten sich schließlich auf in den Block Dröfl. Mehr als ärgerlich allerdings waren an diesem Spätnachmittag die Blockkontrollen von Ordnern. Natürlich ist es in den Blöcken 12 und 13 immer etwas voller als in den Außenblöcken und natürlich stehen dort mit Sicherheit auch eine Menge Leute, die eben keine Karte für diesen Bereich haben, aber trotzdem Bock auf Support haben. Aber es stellt sich die Frage, ob dieser Umstand, der schon seit zig Jahren währt, Ordner in zivil, Kartenkontrollen auf der Toilette oder gar Stadionverbote rechtfertigen.

Insgesamt ist die Kartensituation für die Blöcke 12 und 13 momentan sehr unbefriedigend. Einerseits ist eine strikte Blocktrennung einfach total scheiße, andererseits müssen wir Borussia bei dem Thema auch zugestehen, dass die Verantwortlichen unter externem Druck stehen. Wir bezweifeln zwar stark, dass die aktuell übertrieben harte Linie den gewünschten Erfolg bringen wird, aber das nimmt uns Fans auch nicht aus der Verantwortung. Uns allen und Borussia sollte bewusst sein, dass wir kurz- bis mittelfristig eine Lösung für das Problem finden müssen, die nicht auf Bestrafungen oder gar Stadionverboten beruht, denn es kann ja nicht sein, dass Fans, die Borussia unterstützen möchten, dafür bestarft werden!

Das Thema steht ganz oben auf unserer Agenda und auch die FA hat sich nach unseren Infos bereits darum bemüht. Wir melden uns, wenn es irgendwelche Fortschritte zu gibt.

Nun aber zum sportlichen Teil: Unseren Jungs gegenüber standen die aktuell fünftplatzierten Mainzer, die bisher eine überragende Saison spielen und zu Recht an den internationalen Plätzen schnuppern. Dementsprechend viele Anhänger machten sich auch im Gästeblock gegenüber breit, wobei sich die aktive Mainzer Szene ungefähr mittig positionierte.

Zum Einlaufen der Mannschaft zeigten wir das übliche Tifo bestehend aus einigen Doppelhaltern, kleinen und mittleren Schwenkern sowie den bekannten Westfalenstadion-Haltern. Insgesamt aber ein viel zu schwaches Bild, da müssen wir einfach viel mehr draus machen. Auf dieser riesigen Tribüne gehen 4 - 5 Fahnen total unter und das Wort mickrig wäre hier noch untertrieben. Allgemein

sollten alle Fans auf der Südtribüne, insbesondere aber die in den Mittelblöcken, mal wieder vermehrt Fahnen und Doppelhalter mitbringen, um dem Spiel einen würdigen Rahmen zu verleihen und auch nach außen zu zeigen, dass hier das Epizentrum des Westfalenstadions ist! Also Leute, kommt aus dem Quark und verleiht der Tribüne Farbe, seid kreativ und sorgt mal wieder für ein optisches Glanzlicht. Ähnlich mager sah es auch auf der Gegenseite aus. Trotz aller Materialfreiheiten im Gästeblock konnte man lediglich eine handvoll Fahnen auf Seiten der Mainzer erspähen, schade.

Zum Spiel ist eigentlich nicht viel zu sagen. Unsere Mannen gingen schon in der achten Minute durch einen Treffer von Mats Hummels – oder besser gesagt von dessen Rücken - in Führung. Erschreckend war dabei allerdings, wie emotionslos das frühe Tor teilweise hingenommen worden ist. Zu keinem Zeitpunkt hatte man das Gefühl, dass hier die Fans des wohl hoffentlich kommenden Meisters stehen. Wo ist der Stolz, die Ausdauer und die Freude geblieben, unsere junge Mannschaft mit ihrem geilen Fußball 90 Minuten nach vorne zu schreien, so wie es in den vergangenen zwei Saisons üblich gewesen ist und man teilweise wieder von der Festung Westfalenstadion sprechen konnte? Ist die Erwartungshaltung schon wieder so hoch, dass man sich den Rest der Saison ausruhen kann und nur noch zum berieseln ins Stadion geht? Denkt doch mal bitte darüber nach, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das Saisonfinale noch einmal spannender wird als wir uns das vielleicht insgeheim vorgestellt haben. Wir brauchen jede Stimme um unseren großen Traum wahr zu machen, reißt euch doch alle zusammen und zieht an einem Strang.

Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit waren bis auf ein, zwei Ausnahmen die Hausherren am Drücker. In der 20. Minute hätte man frühzeitig die Weichen auf Sieg stellen können, doch scheiterte Sahin mit seinem richtig schwach getretenen Elfmeter an Kackstiefel Wetklo, welcher gegen Ende noch seinen großen Auftritt haben sollte. So ging es mit einer knappen 1:0 Führung in die Halbzeitpause, was angesichts des guten Spiels unserer Mannschaft bei keinem irgendwelche Sorgen auftreten ließ.

Auch in Durchgang zwei bot sich das gleiche Bild:

Der BVB ist pausenlos am Drücken, scheitert aber in vielen Situationen am eigenen Unvermögen oder spielt den letzten Pass unkonzentriert und schlampig. Hier hätte man schnell den Sack zumachen müssen, was allerdings wie schon in einigen anderen Spielen nicht gelang. Und was machte das Publikum? Wenig bis gar nichts bekam man auch in Halbzeit zwei auf die Reihe, sieht man mal vom gewohnt lauten BVB-Wechselgesang ab. Wir können uns nur bei den Mainzern bedanken, denn diese erwischten ebenfalls einen rabenschwarzen Tag und konnten mit Ausnahme einer netten Schalparade auch kein einziges Mal auf unserer Seite vernommen werden – und das wäre heute wahrlich nicht schwer gewesen. Mit dieser Masse hätte man uns eine richtige Klatsche auf den Rängen zufügen können.

Lediglich in den letzten fünf Minuten kam noch etwas wie Fußballatmosphäre auf, als die Mainzer zum umstrittenen Ausgleichstreffer gelangten, nachdem Subotic zuvor den Ball in die Kronjuwelen bekommen hatte. Allen Fair-Play-Schreiern sei jedoch gesagt, dass wir genauso weitergespielt hätten. So ist Fußball eben, schmutzig. Ein letztes Drängen auf das Siegtor sollte leider nicht mehr gelingen. So verschenkte man mal wieder zwei wichtige Punkte im Kampf und die Meisterschaft und verschaffte Leverkusen die Möglichkeit, den Abstand auf sieben Punkte zu verkürzen. Edelreservist und Oberpfeife Wetklo holte sich kurz nach Abpfiff noch gute Haltungsnoten beim Jubeln vor der Südtribüne, verzichtete aber auf die Ehrenrunde und ging vorsichtshalber sofort zum Duschen. Gerne würden wir dich in der nächsten Saison 90 Minuten bepöbeln, allerdings wirst du da schon wieder deinen gewohnten Platz eingenommen haben...

Der Abend gestaltete sich somit für die meisten TU'ler recht kurzweilig. Viele gingen leicht angefrustet in Richtung heimischer vier Wände, während es andere noch in unsere Lokalität zog, wo der Abend bei vielen Gesprächen und dem ein oder anderen Fangetränk ein doch recht schnelles Ende fand.

**NOCH SIEBEN SPIELE. NOCH 630 MINUTEN.  
NOCH MAL ALLES GEBEN FÜR BORUSSIA!**

# WESTFALENSTADION

Geburtstage feiern! Etwas, was man eigentlich gern macht. Im Kreise der Lieben den Ehrentag verbringen, voller Stolz auf die Vergangenheit zurück blicken und sich auf das noch Bevorstehende freuen. Doch dieser heutige Geburtstag steht unter einem schlechten Stern. Wir dürfen das Geburtstagskind nicht beim Namen nennen. Fehlende Toleranz gegenüber den Verantwortlichen sagt Herr Cramer, seines Zeichens BVB-Direktor für Vertrieb und Marketing. Ein Stadion mit Geschichte und einem Namen mit Wiedererkennungswert sage ich! WESTFALENSTADION

Doch was hat man deiner glorreichen Geschichte nur angetan? Diese, deine Geschichte wird schon viel zu lange Zeit mit Füßen getreten und durch die Gier einzelner Investoren verschandelt. Leute, die keinen Bezug zu dir und dem Verein haben, erheben Besitzanspruch. Sie beschmutzen deine heiligen Gemäuer durch ihren Firmennamen und sehen nur den Profit in dir. Dass du aber kein Spielautomat bist, in den man 1 Euro wirft und hunderte von Euros rausholt, dass verstehen diese Menschen leider nicht. Aber du und ich! Nun ist es an den Leuten, die sich der Verantwortung bewusst sind, raus zu gehen und deinen Namen hinaus zu schreien. Unsere Stimme zählt und diese wird dem Namen in alle Ewigkeit die Ehre bereiten, die unserem WESTFALENSTADION gebührt. Wir Fans können Spiel für Spiel zeigen, wie stolz wir sind, in einem so traditionsreichen Stadion stehen zu dürfen und eben keine neumoderne 0815-Arena betreten zu müssen. Wir müssen dies aber noch viel mehr zeigen und leben. Tragt eure Westfalenstadion-Sachen mit einer gehörigen Portion Stolz und zeigt somit, dass ihr diesen Namensgeber nie akzeptieren werdet! Tretet ihn mit Füßen, so wie er das Herz der Stadt mit seinen trat.

Lasst es all eure Freunde und Verwandten wissen, dass wir Fans, denen der Verein mit all seinen Besonderheiten viel mehr bedeutet, als es einem Sponsor jemals bedeuten kann, den wahren Namen unserer Heimat niemals vergessen werden. Wir werden auch in den schlechtesten Zeiten zu ihm stehen.

Im heutzutage viel zu schnelllebigen Fussballgeschäft, in dem Spieler und Funktionäre kommen und gehen, in dem man vor einem Jahr vielleicht noch durch die Stadien Europas reisen durfte und heute gegen den drohenden Abstieg oder finanzielle Probleme kämpft, werden Beständigkeit und Tradition zu zeitlosen Begriffen, die uns durch diese manchmal harten Zeiten begleiten und uns auch stärken. Und eine dieser Säulen ist das Westfalenstadion zu Dortmund! Ein Stück Geschichte. Geschichte, die das 100-jährige Bestehen des Vereins und viele Fangenerationen nachhaltig geprägt hat.

Deine Geschichte, in der unbeschreibliche Europapokalabende unter Flutlicht bestritten und Meisterschaften entschieden wurden, in der du Helden, die Borussias Wappen mit Stolz auf der Brust getragen haben, verabschiedet hast. Und all das mit deiner Faszination, die dich über Jahre hinweg zu etwas Einzigartigem machte. Die Faszination, die jedem kleinen Kind beim Anblick der Südtribüne vor Freude die Tränen in die Augen treibt. Die Faszination, dass über Jahre hinweg immer die gleichen treuen Anhänger hinter dem BVB stehen, weil sie in dir einen Platz gefunden haben, an dem sie sich frei fühlen und alles andere für 90 Minuten vergessen.

Erinnerungen werden wach, wie ich als kleiner Steppke mein erstes BVB Spiel in der Flimmerkiste sah und seitdem immer wieder auf die darauffolgenden Spiele hinfiel. Jedes Spiel war für mich etwas ganz besonderes und einzigartiges. Immer wieder lauschte ich den magischen Sätzen der Kommentatoren, die nicht selten von der unvergleichbaren Südtribüne im Westfalenstadion sprachen. Südtribüne! Westfalenstadion!

Zwei Begriffe die zur Faszination und Einzigartigkeit des Fußballs beitragen, wie Spieler, die den Fußball zu dem gemacht haben, der er ist! Das Spiel, das die Massen elektrisiert, Menschen zusammen bringt und unbeschreibliche Momente schafft, die einem in ewiger Erinnerung bleiben. Erinnerungen an die 3 Deutschen Meisterschaften, das Rückspiel im UEFA-Cup Achtelfinale gegen Deportiva La Coruna oder das Relegationsspiel gegen Fortuna Köln. Momente, die wir in diesem Rund oder, damals als kleiner Junge, vor dem Fernseher miterleben durften. Aber egal ob in Dortmund oder im 500

Kilometer entfernten Berlin. Immer hieß der Ort dieser einzigartigen Spiele WESTFALENSTADION!

Und um diesen Namen weiter in das Bewusstsein der Menschen zurück zu holen, versuchen wir diesen so oft wie möglich in unser Kurvenbild einzuarbeiten, um auch den letzten Zweifel darüber, wie unser Stadion heißt, im Keime zu ersticken. Helft dabei! Holt bei sonnigen Temperaturen eure Westfalenstadion-Shirts raus, malt Spruchbänder und schreit die heiligen Buchstaben voller Stolz und Inbrunst in den Dortmunder Abendhimmel. Spätestens dann, wenn es wieder heißt: "Wenn wir im Westfalenstadion stehen ..."

WIR HALTEN AN DIR FEST – FÜR IMMER WESTFALENSTADION!

---

## RÜCKBLICK FAN-VERSAMMLUNG

---

Am vergangenen Montag fand in den Räumlichkeiten des Westfalenstadions wieder einmal die Fanversammlung der BVB-Fanabteilung (FA) statt. Dies möchten wir als Anlass nehmen um den Abend noch einmal Revue passieren zu lassen, aber auch um abermals auf die Wichtigkeit der FA hinzuweisen und für aktive Mitarbeit zu werben.

Die FA wurde 2004 gegründet, ist neben der Fußball-, der Handball- und der Tischtennisabteilung die vierte Abteilung im Gesamtgebilde des Ballspielvereines und bei näherer Betrachtung die wohl einzig sinnvolle Abteilung für Fans der Borussia. Geführt wird die FA von einen fünfköpfigen Vorstand, in dem THE UNITY durch Thomas "Tomek" Reske vertreten ist. Dieser Vorstand dient als direktes Bindeglied zwischen den Fans und den Verantwortlichen des BVB.

Zusammen mit dem Vorstand bilden 7 weitere Vertreter den sogenannten Fanbeirat. In diesem stimmt sich der Vorstand mit den Fanvertretern, Fanclubvertretern und dem Jugendvertreter über das Vorgehen in diversen Punkten ab.

Zudem gibt es verschiedene Projektgruppen zu gewissen Themenkomplexen, in denen jeder Fan, je nach seinen Fähigkeiten, seine Interessen und

vorhandene Freizeit mit einbringen kann. Zu nennen wären folgende Projektgruppen:

- "Fanpolitik": Hier beschäftigt man sich derzeit unter anderen mit den Themen Schwarzmarkt, 50+1 Regel, Anti-Diskriminierung und Kennzeichnungspflicht für Polizisten.
- "Basisarbeit": Betreut die Stände der FA, unterstützt das Borusseum und gilt als Ideen- und Impulsgeber für verschiedene Aktivitäten.
- "Borussentreff": Organisiert vierteljährlich dieses Treffen.
- "Helfer": Hier ist Anpacken gefragt! Poster verteilen, Fanordner stellen und Helfen bei Veranstaltungen wie z.B. der Saisoneroöffnungsfeier.

Wer sich in einer der Projektgruppen einbringen möchte, kann sich an einem der FA-Stände melden oder per e-mail den Kontakt herstellen: [info@bvb-fanabteilung.de](mailto:info@bvb-fanabteilung.de)

BVB-Mitgliedern, denen der BVB mehr als nur 90 Minuten Ballspiel bedeutet, ist die FA demnach wärmstens zu empfehlen. Denn sie ist bemüht, den Wünschen und Anliegen der Fans mehr Gewicht im Gesamtverein zu verschaffen und dies gelingt natürlich umso besser, je mehr Mitglieder man vertritt. Zumal die Mitgliedschaft in einer Fußballabteilung, welche, dank Ausgliederung der Seniorenmannschaften, de facto nur für die Jugendmannschaften des BVB zuständig ist, sicherlich auch nicht der riesige Hit ist. Also gebt euch einen Ruck und beantragt den Abteilungswechsel. (Der Antrag ist auf der Homepage [www.bvb-fa.de](http://www.bvb-fa.de) unter "Service -> Download" zu finden)

Aber nun zum Thema Fanversammlung: Der Abend bot ein relativ volles und interessantes Programm. Es wurde über die Arbeit der verschiedenen Projektgruppen berichtet, Marco Blumberg informierte über die neuesten Entwicklungen zu den Vorkommnissen in Sevilla, Daniel Lörcher erläuterte das Geschehen rund um das Thema "Kein Zwanni" und Kirsten Behnke erzählte von den Planungen für das Borusseum.

Im Anschluss daran folgte die Wahl von drei neuen Fanvertretern. Diese haben die Aufgabe, die Meinungen der Fans in die FA zu transportieren, eigene Vorstellungen zur Weiterentwicklung

der FA zu liefern und dem Vorstand beratend zur Seite zu stehen. Erfreulicherweise gab es für diese Posten 10 Bewerber, woran man sehen kann, dass die Bereitschaft, sich für den BVB zu engagieren, bei den Fans weiterhin vorhanden ist. Auch von THE UNITY waren 3 Kandidaten angetreten, welche von den 141 anwesenden Fans auch komplett ins Amt gewählt wurden. Hier gilt es vorab schon einmal einen Dank für das Vertrauen auszusprechen! Damit stehen euch von nun an neben Tomek und Wolle auch "Jütty" - Fabian Große-Jüttermann, "Fanne" - Stefan van der Wel und Martin Maiwald bei Fragen und Wünschen bzgl. der Fanabteilung zur Verfügung.

---

## ÜBERWACHUNG

---

„I am a CCTV Star“ ist in Großbritannien ein sehr beliebter Slogan auf T-Shirts. Dieses Wortspiel bezieht sich auf die allgegenwärtige Kameraüberwachung in der englischen Öffentlichkeit. Auf Schritt und Tritt wird man in dem verzweifelten Versuch gefilmt, Kriminalität zu bekämpfen. Mittlerweile deuten auch die ersten Studien an, dass die Wirkung der Kameras eher marginal ist. Ein aufgeklärtes Verbrechen pro 1000 Kameras lässt auch kaum noch an eine Verhältnismäßigkeit glauben. Auch wenn es in Deutschland noch nicht solch flächendeckende Ausmaße erreicht hat, leben wir hier nicht auf einer Insel der Glückseligen. Im Zuge der Terrorbekämpfung wurde die Privatsphäre immer weiter beschnitten und der Polizei immer weitergehende Rechte eingeräumt. Glücklicherweise erwies sich bis jetzt immer noch das Bundesverfassungsgericht als Hüter der Privatsphäre, so wurden in den letzten Jahren auf Grund von Datenschutzbedenken reihenweise Gesetze kassiert.

Beim Testen im Realeinsatz immer neuer Techniken und Verfahrensweisen hat sich leider herauskristallisiert, dass wir Fußballfans ein gern genommenes Studienobjekt darstellen. Die Datei Gewalttäter Sport, die lange Zeit ohne rechtliche Grundlage geführt wurde, ist da nur das bekannteste Beispiel. Mittlerweile wurde wohl u.a. in Bayern eine vergleichbare Datei für politische Aktivisten eingeführt. Ein neuer Höhepunkt im Versuchsfeld

Fanblock wurde nun beim Spiel Fortuna Düsseldorf gegen VfL Osnabrück erreicht, dort wurde erstmals das „Smart Eye“-Überwachungssystem eingesetzt. Anders als die Presse, die diese Technik Heilsbringer gegen Hooliganismus abfeiert, sehen wir das System absolut kritisch und lehnen es ab.

Das "SmartEye" identifiziert nach zuvor festgelegten Kriterien mögliche Gefahrenherde. Dazu gehören Personenansammlung, Hüpfen, Fahنشwenken etc. Hierbei findet eindeutig eine Kriminalisierung unseres Verständnis von Fankultur statt. Es ist nichts Neues, dass Ausprägungen einer aktiven und lebendigen Fankultur in einigen Städten und Stadien per se erst einmal als Bedrohungsszenario aufgefasst werden, nun soll dies aber der Standard für das neue Überwachungssystem werden. Wir Fans in der Kurve werden so von vornherein inakzeptabel kriminalisiert.

Wir sind es Leid, dauerhaft von elektronischen Augen überwacht zu werden. Wir sind es Leid, dass unsere Privatsphäre und andere Grundrechte immer wieder beschnitten und ignoriert werden. Fußball ist eben auch eine öffentliche Veranstaltung, ganz zu Schweigen davon, dass die Anreise im öffentlichen Raum stattfindet. Diese neue Technik scheint aber nur der nächsten Schritt zur kompletten Überwachung zu sein. Die Einführung von Biometrie-Kameras wurde in der Vergangenheit schon lebhaft diskutiert. Im Zusammenhang mit Zahlkarten, personalisierten Eintrittskarten, einem möglichen Fanausweis und dem zur Zeit in der Testphase befindlichen INDECT-System droht der gläserne Fan in den nächsten Jahren Wirklichkeit zu werden. Hochgerüstet wird immer im Namen der Sicherheit, allerdings kann man kaum von wirklich existierenden Gefahren im Stadion reden.

Andererseits erscheint es durchaus möglich, dass die gewonnenen Daten später zweckentfremdet werden, denn es gibt ganz reale wirtschaftliche Interessen bei Vereinen und Sponsoren. Es ist auch bei uns schon vorgekommen, dass in Anschreiben an die Mitglieder des Vereins Werbeflyer beigelegt wurden. Wie viel interessanter wäre es hierbei, wenn es möglich wäre, im Vorfeld ein komplettes Konsumprofil zu erstellen?

Dass die Gefahr der Veruntreuung von persönlichen Daten real ist, hat eine Reihe von

Skandalen in den letzten Jahren gezeigt. Der Wert solcher Daten ist einfach zu groß. Daher ist jede Ausweitung der Überwachung abzulehnen, da der echte Sicherheitsgewinn kaum existiert ist. Gleichzeitig werden grundlegende Fundamente unserer Gesellschaft immer weiter unterlaufen. Hier liegt eine Unverhältnismäßigkeit vor, die nicht zu rechtfertigen ist!

---

## BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

### BRØNDBY

In der letzten Ausgabe berichteten wir bereits vom Derbyboykott der Fanszene von Brøndby IF aus Dänemark. Wie versprochen gibt es in der aktuellen Ausgabe eine kurze Nachbetrachtung.

Die Fanszene begann das Derbywochenende am Freitag mit der im Alternativprogramm angekündigten Party.

Samstags besuchten dann 1.000 Brøndby-Fans das Abschlusstraining, sangen dort gut zwei Stunden lang stolz für ihre Farben und zeigten deutlich, was am Spieltag im Gästeblock fehlen würde.

Am Sonntag fanden sich rund 1.500 Fans am Brøndby-Stadion ein, um die Mannschaft zu verabschieden und ihr den letzten Rest Motivation mit auf den Weg zu geben. Anschließend ging es nach einem geschlossenen Marsch, untermalt mit allerhand Pyro und Gesängen, zum Bahnhof, von wo aus es in die Feindesstadt Kopenhagen ging. Dort angekommen verteilte sich die Fanszene auf vier Pubs im Zentrum der Stadt, um das Derby gemeinsam zu verfolgen. Dort warteten bereits weitere 500 Brøndby-Fans auf den Mob.

Sah es zunächst nach der 1-0-Führung zur Halbzeit nach dem erhofften Wunder aus, lief es dann in der zweiten Hälfte wie erwartet. Brøndby konnte den Vorsprung nicht verteidigen und verlor am Ende mit 1-3.

Trotzdem kann das Wochenende rund um den Boykott als voller Erfolg gewertet werden! Im Gästeblock fanden sich ganze 150 Anhänger

ein, die, wie angekündigt, vorm Spiel brav ihre Fingerabdrücke am Eingang abgaben. Der Gästesektor war somit das erste Mal seit Jahren nicht ausverkauft. Zudem kündigte der Verein kurz vor dem Spieltag an, dass bei den künftigen Auswärtsspielen auf diese unwürdige Prozedur verzichtet wird. Späte Einsicht, aber immerhin! Werden mit diesem System doch Fans im Kollektiv stigmatisiert und zwar als Problem, dass mit den sonst klassischen Methoden der Verbrechensbekämpfung behandelt werden müsse. Das Medienecho ist ebenso mehr als positiv zu bewerten. Sowohl die nationale als auch die internationale Presse beschäftigte sich ausgiebig und vor allem kritisch mit dem angewandten Ticketsystem und beschrieb die genauen Hintergründe des Boykotts.

Von unserer Seite gibt es großen Respekt für die gezeigte Konsequenz und die gute Aufklärungsarbeit der Fanszene von Brøndby IF!

Fodbold med fingeraftryk - er jo det rene volapyk!

Videos vom Abschlusstraining und der Abfahrt des Mannschaftsbusses:

<http://www.youtube.com/user/Sydsiden#p/a/u/1/1Nt32wd0apQ>

<http://www.youtube.com/user/Sydsiden#p/a/u/0/BF7T4UPmeFE>

Eine Anmerkung haben wir aber noch:

Die Polizei hielt sich am Spieltag sehr zurück, was zum Teil auch am disziplinierten Auftreten der Fanszene lag. Trotz des einen oder anderen Bieres gab es keine Ausfälle und jeder einzelne war sich bewusst, um was es an diesem Tag geht. Fankultur ist eben mehr als im Suff sinnlos rumzugröhlen und sich wie die von den Medien oft propagierte Axt im Walde zu benehmen. Ein Umstand, mit dem wir in Dortmund leider immer noch ausreichend zu kämpfen haben. Benehmt Euch beim Fußball nicht wie am Ballermann!

Als vor zwei Wochen der SC Preussen Münster gegen die Zweitvertretung aus Gelsenkirchen spielte, kam es bei diesem Spiel zu einem unschönen Einsatz seitens der Polizei. So stürmten mehrere Beamte in der 85. Spielminute den Block der Deviants, um ein Mitglied in Gewahrsam zu nehmen. Die Polizei rechtfertigte die Aktion damit, dass Pyrotechnik zum Einsatz kam. Die besagte Pyroaktion war aber ein Wunderkerzenintro, welche mit dem Verein und dem Sicherheitsbeauftragten abgesprochen war. Da sich der Verein nicht hinter die Ultras stellte, boykottierten die Deviants die erste Halbzeit beim darauffolgenden Heimspiel und thematisierten die Polizeiaktion durch verschiedene Spruchbänder. Die Stellungnahme lässt sich auf der Seite der Deviants finden.

<http://deviants.blogspot.de>

**München [1860]**

Wieder ein Mal steht 1860 München kurz vor der Insolvenz. Die Cosa Nostra möchte nicht, dass der Verein weiterhin künstlich am Leben erhalten wird und das auch noch von dem ungeliebten Stadtrivalen, welcher schon im Jahre 2006 die Insolvenz verhindert hatte. Das Interesse der Offiziellen vom FC Bayern ist hierbei einfach zu erklären. So würden eine Insolvenz und ein Wegfallen als Mieter in der Arena bedeuten, dass es zu Mindereinnahmen von rund 50 Millionen Euro kommen würde. Die aktiven Fans der Löwen hingegen wollen lieber einen ehrlichen Neuanfang starten und befürworten uneingeschränkt die mögliche Insolvenz.

Wer sich mehr Infos über das Geschehen in München holen will, dem sei die Stellungnahme der Cosa Nostra ans Herz gelegt.

<http://unsere-sache.de>

Die Horidos 1000 aus Fürth werden das Spiel ihrer Mannschaft in München bei den Löwen nicht als Gruppe besuchen. Der Grund hierfür liegt darin, dass es beim Pokalspiel am 10.02.2010 gegen den FC Bayern zu einem heftigen Einsatz seitens des USK kam. Nach diesem Vorfall kam es zu keinerlei Verbesserungen der Situation, sodass man nicht bereit ist, seine Menschenrechte erneut ad Acta zu legen und wie Vieh behandelt zu werden. Ein Alternativprogramm soll es auch geben, bei dem man das Spiel schauen kann und man bekommt die Möglichkeit, sich an einem Stand über die Kampagne „Kennzeichnungspflicht für Polizisten“ zu informieren. Mehr Infos zu dem Boykott lassen sich bei den Horidos 1000 nachlesen.

<http://www.block12.de>

**Zagreb [Kroatien]**

„Vratimo Dinamo“ - „Holt euch Dinamo zurück!“ - in etwa so kann man die Aktion der Fans vom kroatischen Spitzenclub Dinamo Zagreb ins Deutsche übersetzen. Eine Protestaktion gegen die Vereinsführung des NK Dinamo! Hört sich zu aller erst wenig außergewöhnlich an, wenn man bedenkt, dass mittlerweile fast wöchentlich überall auf unserem Globus Fanaktionen verschiedenster Art ins Leben gerufen werden! Doch handelt es sich in Zagreb noch um eine „normale“ Form der Unzufriedenheit gegenüber den Vereinsobersten?

Fragt man einen eingefleischten Anhänger Dinamos, so wird einem dieser sein Leid klagen, das ihn seit mehreren Jahren beschäftigt und das Fass längst zum Überlaufen gebracht hat: der „Mamic-Clan“. Genauer gesagt handelt es sich um den seit 2003 im Amt befindlichen 51 Jahre alten Zdravko Mamic und dessen jüngeren Bruder Zoran (40). Während Zdravko als Vize-Präsident bei Dinamo Zagreb vor allem für das Management verantwortlich ist, bekleidet Zoran das Amt des Sportdirektors. Wer in der Vergangenheit jemals ein Spiel Dinamos besucht hat, dem dürften die „Mamic“-Gesänge auch ohne Kroatisch-Kenntnisse aufgefallen sein. Missachtung und Arroganz von Seiten der Mamic-Brüder gegenüber den über

die Landesgrenzen hinaus bekannten Bad Blue Boys 1985 waren der Anfang der Fehde. Dies entwickelte sich über Jahre hinweg zu Antipathie, Unzufriedenheit und letztlich Hass gegenüber den beiden Geschäftsmännern.

Korruption, Missmanagement, Vorwürfe in die eigene Tasche zu wirtschaften und letzten Endes das Gerücht Kontakte zur Wettmafia zu haben, hinterließen in Zagreb einen Scherbenhaufen.

Die Bad Blue Boys beobachteten die Situation über einen langen Zeitraum, wandten sich mehr und mehr dem aktuellen NK Dinamo Zagreb ab und hofften auf ein schnelles Ende der Mamic-Ära.

Hört man all das, so werden auch bei uns in Dortmund Gedanken an eine noch nicht all zu ferne Zeit wach. Auch hier wurde beinahe ein traditionsreicher Fußballverein von abstrusen Geschäftsmännern heruntergewirtschaftet.

In Zagreb hat man nicht länger zugesehen, wie der Verein den Bach herunter geht und eben jene „Vratimo Dinamo“ - Aktion ins Leben gerufen. Der Startschuss dafür folgte im August 2010 als die BBB verkündeten, ab sofort allen Heim- und Auswärtsspielen Dinamos fern zu bleiben. Getreu dem Motto „WIR oder die Vereinsführung“. Wie

bitter dieser Schritt für die Fans sein dürfte, lässt sich für uns wohl nur erahnen, war der unsrige Derbyboykott nüchtern betrachtet lediglich ein einziges Spiel!

Mittlerweile hat sich in Zagreb wahrlich viel getan und die Aktion erfreut sich einer immer größeren Masse. Im März riefen die BBB auf, das Spiel gegen Erzfeind Hajduk Split am 19.03. zusammen in der Innenstadt Zagrebs zu verfolgen, was von vielen tausend Anhängern so wahrgenommen wurde und sicherlich als Erfolg gewertet wurde!

Des Weiteren deklarierten die Bad Blue Boys „Vratimo Dinamo“ vor wenigen Wochen als Bürgerinitiative und sammeln seither Unterschriften um einen sauberen, von Korruption und Misswirtschaft befreiten NK Dinamo Zagreb zurück zu gewinnen. Dabei geht es den Ultras vor allem um einen basisdemokratisch und auf seine Mitglieder bedachten Sportklub.

Interessant dürfte es sein, wie sich die Situation in Zagreb entwickelt. Kann der Boykott aufrecht erhalten werden? Führt die Unterschriftenaktion zu einem Erfolg? Und vor allem: Wie lange noch zerstören profitgierige Geschäftsmänner unseren Sport?

---

**HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

**WEB: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) / MAIL: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)**

**AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS**

**DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.**